



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

276 (1.11.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37370](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37370)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratenteil: R. Apfel.

Notationsdruck und Verlag der Dr. O. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sämtlich in Mannheim.

Nr. 276. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Seitensuche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 1. November 1888.

Man kann jederzeit auf dieses Blatt abonniren; Abonnements nehmen entgegen:

- 1) Die Expedition in E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche,
- 2) unsere sämtlichen Trägerinnen und Agenturen,
- 3) alle Postämter (der General-Anzeiger ist eingetragen unter No. 2249 der Postliste).

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir auf ihren an die Expedition zu richtenden Wunsch, als

Gratiszugabe

ein vollständiges Exemplar des überaus spannenden Romans:

„Ein ungarisches Grafengeschlecht“ von C. Deutsch.

Verlag des General-Anzeigers (Mannheimer Journal).

Unsere heutige Nummer enthält 16 Seiten.

* Die Kaiser-Reise.

Hamburg, 30. Okt. Den bisherigen Depeschen über den Aufenthalt des Kaisers in Hamburg sind noch folgende Einzelheiten nachzutragen, die dem aufmerksamen Bericht-erstatler aufgefallen sind: Auf dem Dampfer, der den Kaiser durch den unbeschreiblich schönen Hafen trug, unterhielt sich Se. Majestät besonders lebhaft und lange mit Karl Schurz. Bei dem Brunkmahl saß der Kaiser grade unter Markgraf „Eugen Karls V. in Antwerpen“, zwischen Petersen und Versmann; neben Versmann saß Wollke, neben Petersen Minister von Boetticher, mit dem der Kaiser anfangs sehr lebhaft und außerordentlich warmherzig sprach, zuweilen Scherzworte zu dem ihm schräg gegenüber sitzenden Herbert Bismarck hinüberwerfend. Des Kaisers Aufmerksamkeit wurde lebhaft erregt durch des Düsseldorfer Malers Max Kaiser-Reiterbild. Der Kaiser war außerordentlich lebhaft und heiter angeregt. Nach dem zweiten Gange erhob sich Petersen und begrüßte den Kaiser mit warm-lingender Stimme. In das Hoch stimmten alle brausend ein. Nach vier Minuten erhob sich der Kaiser jäh und energisch. Er sprach unter lautloser Stille; alles hörte eifrig, besonders die Köpfe Herbert Bismarck, Bennigsen, Schurz und Wollkes waren mit gespanntester Aufmerksamkeit dem Kaiser zugewendet. Der Kaiser sprach mit dunkler, kräftig klingender Stimme, klar und bestimmt, ohne sich auf ein einziges Wort zu besinnen, mit dem Ausdruck wohlbewahrter Willensfestigkeit, dennoch aber mit freundlicher Herzlichkeit, sichtlich freudig angeregt durch den ungeheuren Jubel der beispiellos erregten Stadt. Auf dem Jungfernstieg z. B. drängte das Volk sich so begierig an des Kaisers Wagen, daß Offiziere des 78. Regiments sich schützend dazwischen warfen. Nach dem 270. Gebote umfassenden Brunkmahl, das 60,000 M. gekostet haben soll, großartig schöne Rundfahrt um die erleuchtete Alster. Des Kaisers Abschied war überwältigend; er grüßte unaufhörlich zu der jubelnden Menge. Um 2 Uhr fuhr ein Sonderzug die meisten Gäste nach Berlin zurück. Wollke bleibt in Hamburg auf einige Tage zurück und wohnt beim Senator Herrg. Seine körperliche Frische erregt allgemeine Bewunderung. Vom Kaiser ist, wie ich aus unmittelbarer Quelle erfahre, ein Telegramm an die Kaiserin abgegangen, daß der Hamburger Empfang „so glänzend wie kein anderer zuvor gewesen.“

Der Kaiser verließ anläßlich der gestrigen Feier des Zollanschlusses dem Präsidenten der Handelskammer, Herrn Meßner und Herrn Woldegar Rissen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, Herrn Kirsten den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Ober-Ingenieur Meyer den Kronen-Orden zweiter Klasse, dem Banddirector Bimmermann, Wasserbaudirector Reyls, sowie den Herren Adolf Boermann, Karl Vaeß, C. Schurz und John Meyer den Kronen-Orden dritter Klasse und den Herren G. Blohm und A. Friderichsen den Kronen-Orden vierter Klasse.

Friedrichshagen, 30. Okt. Der Kaiser hat heute Nachmittag 3 Uhr die Rückreise nach Berlin angetreten. Derselbe führte beim Heruntersteigen aus dem Schloßthor die Frau Fürstin Bismarck. Von der außerhalb des Schlosses harrenden zahlreichen Menschenmenge wurde der Kaiser, der keine Generalsuniform trug, mit brausenden Hurrahs empfangen. Kinder überreichten ihm Blumen, welche freundlichst angenommen wurden. Bei der Ver-

abschiedung küßte der Kaiser der Frau Fürstin die Hand, während er dem Fürsten Bismarck wiederholt aufs herzlichste die Hand schüttelte. Bevor der Kaiser den Wagen bestieg, verneigte er sich grüßend nach allen Seiten. Staatsminister Graf Bismarck hatte in einem anderen Wagen Platz genommen. Von dem offenen Wagenfenster aus grüßte Seine Majestät noch wiederholt, bis der Zug den Blicken entschwunden war. Fürst Bismarck, der noch einige Minuten auf dem Bahnsteig verweilte, wurde vom Publikum mit wiederholten Hochrufen begrüßt und dankte mit freundlichem Gruße nach allen Seiten.

Bremen, 30. Okt. Der Kaiser verließ dem Präsidenten der Handelskammer G. Pagenstecher, dem Consul J. A. Ellis, dem Director des Norddeutschen Lloyd, Bohmann und dem Präsidenten der Gewerkskammer, Feldmann, den Rothen Adler-Orden 3. Klasse.

Potsdam, 30. Okt. Der Kaiser traf mit dem Sonderzug und Gefolge um 8 Uhr 10 Minuten hier ein und begab sich sogleich nach dem Marmorpalais.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 31. Oktober, Vorm.

Wie sich die Zeiten ändern! Als im Jahre 1880 der gegenwärtige Redakteur des „Gen.-Anz.“ in Hamburg weilte, war er in der Lage über den Verlauf einer geheimen Sitzung der hiesigen Handelskammer an ein süddeutsches nationalliberales Blatt zu berichten, daß in den maßgebendsten Handelskammer-Kreisen die Nothwendigkeit des Zollanschlusses wohl anerkannt worden sei, daß man sich aber mit Rücksicht auf die Stimmung der Hamburger Geschäftswelt nicht dazu entschließen könne, für den Zollanschluß einzutreten. Als diese Mittheilung in Hamburg bekannt wurde, erhob sich in der dortigen Presse ein lebhafter Widerspruch und die Handelskammer ließ offiziell diese Nachricht dementiren, was übrigens nichts gegen ihre Richtigkeit bewies. Acht Jahre sind seither verfloßen, die eiserne Nothwendigkeit hat auch die Widerstrebendsten bezwungen, und in großartiger Weise feierte Hamburg in Anwesenheit des Kaisers den Beginn der neuen Aera. Da ziemt es sich auch jenes Mannes zu gedenken, der sich fern vom Geräusch der Festlichkeiten hielt, obzwar gerade er die Seele der neuen Gestaltung der Hamburger Verhältnisse war. Was auch Fürst Bismarck jahrelang gerade wegen seines energischen Vorgehens in der Zollanschlußfrage in Angriffen erdulden mußte — der 29. Oktober 1888 zeigt ihn uns wieder als den siegreichen, vorausschauenden Politiker, dem heute in Hamburg auch Jene jubeln, die ihn bis vor kurzer Zeit nicht genug mit ihrem Haffe verfolgen konnten. Und weil sich alles so glücklich fügt, hat das deutsche Volk das unbegrenzte Vertrauen zu seinem großen Kanzler, dessen leitender Grundsatz die Förderung der deutschen Machtgröße ist.

Gestern haben die Urwahlen zum preussischen Landtag stattgefunden. Bis zur Stunde liegen nur bruchstückweise Andeutungen über den Verlauf der Wahlen vor; zum Theil sogar nur halbe Resultate aus den Städten, wo doch die Stimmzählung eine weit leichtere ist, als in den Landbezirken. Da diese Resultate nur dazu führen könnten in ihrer Unvollständigkeit die Politiker irreführen, so beschränken wir uns darauf unter den Telegrammen nur diejenige Wahlerfolge anzuführen, welche bereits mit Sicherheit bekannt gegeben werden können.

Die Nachrichten über neue russische Truppenvertheilungen werden von Petersburg in bestimmtester Weise dementirt. Es ist so ungemein schwer, sich aus den Bewegungen der russischen Heerestheile ein zusammenhängendes Bild zu machen, daß die Mittheilungen über dieselben kaum kontrollirbar sind. Indessen darf man als sicher annehmen, daß die russische Politik zur Zeit eine durchaus friedliebende ist und dem entsprechend die militärischen Vorgänge eines bedrohlichen Charakters vollständig bar sind. Aus Petersburg wird berichtet, daß gegenwärtig keinerlei Truppenverschiebungen aus strategischen Rücksichten vor sich gehen und es sei bei der friedlichen Tendenz der russischen Politik, auch nicht zu erwarten, gegen welchen Nachbarstaat solche militärische Maßnahmen gerichtet sein sollten. Wenn Truppenverschiebungen stattfinden und auch jetzt noch stattfinden, so seien es die üblichen, auf das Wandern folgenden. Gänzlich aus der Luft gegriffen sei insbesondere die Mittheilung, daß kaukasische Truppen nach Kiew verlegt werden sollen, um den dort garnisonirenden Truppentheilen es zu ermöglichen, sich allmählig nach der Südwestgrenze zu ziehen.

Königin Natalie von Serbien bereitet Proteste mit der Aufforderung, für ihre Rechte einzutreten, an die orthodoxen Synoden in Bukarest, Athen und Petersburg und an das Patriarchat in Konstantinopel vor, wo Schriftstücke durch persönliche Vertreter übergeben werden sollen. Es gilt jetzt jedoch als sicher, daß in Bukarest, Athen und Konstantinopel den Protesten wegen Unzuständigkeit keine Folge gegeben wird. Auch Petersburg dürfte, den augenblicklichen Stimmungen der russischen maßgebenden Kreise gemäß, sich nicht einmischen.

Die Berechtigungsfrage in der Schulreform.

Berlin, 29. Oktober.

(Originalbericht des „General-Anzeigers“.)

Noch bevor der preussische Kultusminister von Gohler gelegentlich der dem Geschäftsausschusse für deutsche Schulreform erteilten Audienz auf die in den „Berechtigungen“ der Schulreform entgegenstehenden Schwierigkeiten hinwies und erklärte, bereits in Ermägung gezogen zu haben, ob nicht die Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen Militärdienste künftig überhaupt nur durch Prüfung und nicht mehr durch das Sitzen in einer bestimmten Klasse erlangt werden sollte, hatten wir an dieser Stelle ausgeführt, wie das Problem der Schulreform seinen Schlüssel so recht eigentlich in der Berechtigungsfrage hat.

Die Andeutungen des Ministers boten dann (in Nr. 269 des „Gen.-Anz.“) den Anlaß, die Berechtigungsfrage eingehender zu erörtern und diese Frage zunächst dahin zu untersuchen, ob, wenn es richtig ist, daß die Berechtigungen einer gezielten Lösung der Schulreform im Wege stehen, nicht die Erlangung einer jeden Berechtigung von einer ad hoc abzulegenden Prüfung abhängig zu machen wäre; also den von dem Minister in's Auge gefaßten Weg weiter zu verfolgen und nicht nach dem ersten Schritte auf demselben, der allerdings die Schulen und die Schulreformfrage am meisten einengenden Berechtigung für den Einjährig-freiwilligen Militärdienst stehen zu bleiben.

Wir hatten ausgeführt: daß man die schwebenden Schulfragen erst dann geziellich lösen könne, wenn man alle Berechtigungs-spekulationen von denselben getrennt, b. h. einen Zustand geschaffen hätte, in dem Jedem überlassen bliebe, das Maß von Kenntnissen und allgemeiner Bildung, welche ihn zum Anspruche auf den Eintritt in eine bestimmte staatl. oder andere Karriere berechtigen soll, zu erwerben, wo er will.

Betreffs dieses Gehankens verweist nun die fortschrittliche Berliner „Voss. Ztg.“ auf die Protokolle der im Oktober 1873 im preussischen Unterrichtsministerium über Fragen des höheren Schulwesens abgehaltenen Konferenz und führt aus denselben an: „Nachdem die Frage behandelt worden ist, wie sich Gymnasien und Realschulen in der Berechtigungsfrage gegen einander abgrenzen, kommt einer der Theilnehmer zu dem Schluß, daß trotz des Unterschiedes zwischen dem Gymnasium und der Realschule das Zeugniß der Reife von einer höheren Lehranstalt mit neunjährigem Lehrkursus, d. h. von jeder Anstalt, welche zu wissenschaftlicher Arbeit erzieht, zum Besuche aller höchsten wissenschaftlichen und technischen Lehranstalten des Staats und demnach zur Ablegung aller Staatsprüfungen berechtigen soll. . . . Das Zeugniß der Reife dokumentirt nicht bloß den Erwerb einer Summe von Kenntnissen, sondern namentlich auch sittliche Reife und Reife des Urtheils. Die Grenzen zwischen den einzelnen Gebieten der Wissenschaften lassen sich nicht durch ein Gesetz feststellen; jede Vinkulirung werde die „Jagd nach Berechtigungen“, welche so viel Unruhe und dadurch so viel Nachtheil in die Schulen gebracht habe, zu einer banernden machen.“

Hoffentlich wird die „Voss. Ztg.“ einräumen, daß diese Ansäuerung eines Schulmannes durchaus für die von uns vertretene Auffassung spricht. Wenn aber schon 1873 ein sachverständiger Schulmann sich so äußert, so ist es doch sehr wunderbar, daß jetzt nach 15 Jahren, die Frage der Schulreform sich doch wieder um die bekannte Axe dreht, ob nämlich ein Weniges mehr oder weniger an allsprachlicher Bildung beibehalten werden müsse oder aufgegeben werden könne.

Wenn nun aber die „Voss. Ztg.“ den jüngst (Nr. 269) veröffentlichten Ausführungen entgegenhält, der in denselben gemachte Vorschlag höre sich zwar sehr folgerichtig an, dann aber einwendet, die Voraussetzungen für dies Berechtigungszeugniß zum Einjährig-freiwilligen Militärdienste und zu den anderen Berechtigungszeugnissen

auch in ganz vorzüglicher Weise gelungen. Allgemeines Interesse erregte namentlich die Erzeugung von elektrischem Licht mittels einer aufgestellten kleinen Dynamo-Maschine, sowie eine elektrische Eisenbahn von Miniatur, welche ebenfalls mittels obgenannter Maschine in Betrieb gesetzt wurde.

Der Velociped-Club hielt am vergangenen Freitag in seinem Local, „Cafee Bavaria“, eine außerordentliche General-Versammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Der Kassier berichtete über das letzte Halbjahr und ist der Stand in jeder Beziehung als günstig zu nennen.

Ein solider Geschäftsmann scheint ein ehemaliger Tapezierer gewesen zu sein, welcher im vorigen Jahre eine Segras-Matratze für eine Frau anfertigte.

Thätigkeit. Vor einer Wirtshaus in T 1 wurde ein hiesiger Fuhrhalter, der einen dortselbst stehenden Landauer in Augenschein nehmen wollte, von dem bei dem Wirtshausbesitzer bediensteten Hansburischen ohne jedweden weiteren Grund mittels eines Stodes mißhandelt.

Unfall. Im Schulhaus K 5 fiel gestern ein 10jähriger Knabe die Treppe herunter und erlitt derselbe durch diesen Sturz einen Beinbruch.

Unfall. Ein Trambahnkutscher fiel gestern, als er während des Fahrens, einen an dem Pferde des Trambahnwagens hinausspringenden Hund verschrecken wollte, von dem Wagen und erlitt hierdurch leichte Verletzungen im Gesicht.

Zur gefälligen Beachtung.

Morgen Donnerstag bleiben des hohen Festtages „Allerheiligen“ wegen unserer sämtlichen Bureauz geschloffen, und auch eine Ausgabe des Blattes findet nicht statt.

Aus dem Großherzogthum.

Badenburg. 30. Okt. Unserem Orte steht ein festener Besuch bevor. Der altkatholische Bischof, Herr Dr. Reinken von Bonn, wird nämlich morgen hier selbst eintreffen, um die Firmung vorzunehmen.

Schwefingen. 30. Okt. Die diesjährige übliche Schlußprobe unserer freiwilligen Feuerwehrl hat am vergangenen Sonntag stattgefunden.

Seidelberg. 30. Okt. Bei der heute stattgefundenen Wahl von zwei Stadtverordneten beteiligten sich von 113 Wahlberechtigten 77.

Auf Hohen-Moor.

Novelle von Claire von Glämer.

(Nachdruck verboten.)

10 (Fortsetzung.) „Darf ich Dir etwas zu essen bestellen?“ fragte er. „Später, — jetzt möchte ich Dich erst um einige Erklärungen bitten“, antwortete sie.

Vorlesungen, welche der verlorbene Herr Geheimrath Dr. von Schulze-Gavernitz im Laufe dieses Wintersemesters über das Verwaltungsrecht halten wollte, werden nicht ausfallen; dieselben hat vielmehr ein Dozent der juristischen Fakultät übernommen.

Seidelberg, 30. Okt. Heute fand die feierliche Bestattung der irdischen Hülle des Geh. Rath Prof. Dr. v. Schulze-Gavernitz unter dem üblichen Ceremoniell statt.

Brühl, 30. Okt. Am vergangenen Samstag fand hier selbst die Einweihung der neubauten evangelischen Kirche statt.

Bruchsal, 30. Okt. Ein lange gehegter Wunsch der Bruchsaler, an dessen Erfüllung man aber schon zu verzweifeln begonnen hatte, scheint nun doch verwirklicht werden zu sollen: die Errichtung eines Schwimmbads.

Eberbach, 30. Oktober. Vergangenen Sonntag fand auf dem hiesigen Friedhofe die Beise des Grabdenkmals für den jüngst heimgegangenen Stadtpfarrer Friedrich Henrici statt.

Baden, 30. Okt. Der altkatholische Bischof Herr Dr. Reinken von Bonn wollte am vergangenen Sonntag in unserer Stadt, um die Firmungen vorzunehmen.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Frankenthal, 30. Okt. Der hier wohlbekanntes Lokomotivführer Herr Georg Kirchner, krank gestern Abend wie gewöhnlich, ehe er seinen Zug nach Weinsheim lenkte, in untermirer Gesellschaft in einer hiesigen Wirthschaft sein Glas Bier, als er ein kleines Unwohlsein spürte.

Seidelberg, 30. Okt. Heute Morgen gegen 8 Uhr brach in dem Wohnhaus des Wingers Adam Heim hier Feuer aus, das sich rasch über das ganze Anwesen, welches mit Heu und Stroh dicht besetzt war, verbreitete und daselbst vollständig einäscherte.

Seidelberg, 30. Okt. Herr Dr. Molitor von hier hat den ganzen diesjährigen Ertrag seiner Weinberge, ungefähr 50 Stück, an Herrn L. F. in Dürheim verkauft.

Mannweiler, 28. Okt. Gestern Nachmittag war der Untersuchungsrichter von Kaiserslautern wegen eines auf der Untermühle verübten Sittlichkeitsverbrechens hier.

Mittheilungen aus Hessen. Bensheim, 30. Okt. Von einer Anzahl einflussreicher Männer der südlichen Theile der Provinzen Rheinbesen und Starkenburg veranlaßt, fand kürzlich dahier eine Versammlung betreffs Erbauung einer festen Brücke über den Rhein bei Worms statt.

Aus Rheinbesen wird gemeldet, daß der weitaus größte Theil der dort gepflanzten Buderücken an verschiedenen Rheinorten auf Schiffe verladen, nach Arnheim gebracht und von dort an verschiedene holländische Fabriken geliefert wird.

Mannheim, 30. Okt. (Schöffengericht.) Friedrich Ulrich, Schuhmachermeister von Thorn, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Der Angeklagte wird zu einer Geldstrafe von 50 M. event. 10 Tage Gefängnis und 1 Tag Haft verurtheilt.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

Mannheim, 30. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Haffnermann. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Groß, Staatsanwalt Duffner.

wird unter Annahme milderer Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. 4) Die Verurteilung des Heinrich Weber von Mannheim wegen Thätlichkeiten wird wegen Ausbleibens des Angeklagten verworfen. — 5) Julius Kuhn, 23 Jahre alt, ledig, Karl Friedel, 20 Jahre alt, lediger Tagelöhner von Fahrenbach, Franz Schwarzwälder, 20 Jahre alt, lediger Tagelöhner von Oggersheim wegen Diebstahls und Urkundenfälschung. Die Angeklagten haben gemeinschaftlich verschiedene Diebstähle ausgeführt und zwar haben dieselben in der Zeit vom 22. bis 29. Januar d. J. in S. L. 4 dem Buchbinder Waschinger, 1 silberne Cylinderuhr, verschiedene Taschentücher, ein Paar Rohrstiefel etc. im Gesamtwerte von 30 Mark entwendet. Ferner fand vor den Augen der Diebe ein Pfandchein Gnade, welcher über eine Uhr ausgestellt war. Die Angeklagten versuchten diesen Schein, der ursprünglich auf 3 M. lautete, welche Zahl sie aber in 5 umgewandelt hatten, bei Uhrmacher Frey zu verkaufen, was aber nicht gelang. Der Angeklagte Kuhn hat ferner dem Mitangeklagten Friedel, während derselbe schlief, aus dessen Hofentasche 12 M. entwendet. Urtheil: Julius Kuhn und Franz Schwarzwälder, gegen welche bereits von der Strafkammer Frankenthal, bezw. der Strafkammer Mannheim Buchhausstrasse erkannt worden sind, werden einschließlich derselben zu je einer Gesamtzuchthausstrafe von 4 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt. Karl Friedel erhält einschließlich einer von der Strafkammer Mannheim gegen ihn bereits ausgesprochenen Gefängnisstrafe eine Gesamtzuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten. Ein Fall wurde verjagt.

Stimmen aus dem Publikum.

Sehr geehrte Redaktion! Als am Sonntag bei herrlichem Herbstwetter eine große Anzahl Ausflügler den um 12 Uhr 24 M. abgehenden Schnellzug nach Heidelberg benützen wollte, konnte man die Beobachtung machen, daß der eine Scholterraum zu schmal war, um dem Andrängen des Publikums zu genügen. Wäre es nicht passend gewesen, schon im Interesse der reichen Abfertigung der Passagiere und zur Vermeidung von Verletzungen, auch noch den nebenstehenden Schalter zu öffnen? Ich bin überzeugt, daß es nur einer Anregung bedarf, um der Bahndirektion zur Abstellung solcher Uebelstände zu veranlassen. Hochachtung

Tagesneuigkeiten.

Die Mühlthaler'sche Buchdruckerei in Mannheim mit dem gesamten Anwesen ging durch Kauf um den Preis von 950,000 Mark in den Besitz des Herrn Ungerer über. Wie wir hören, soll aus der leiherrigen Königl. Hofbuchdruckerei Mühlthaler und Comp. ein Aktienunternehmen geschaffen werden, an dem außer dem Käufer noch die Herren Fabrikant Dullinger, Braun und Schneider etc. theilhaftig sind. Ein Geschenk der Frau Crispi an die Gemahlin des Reichszanklers ist, wie ein römisches Blatt berichtet, dem Grafen Herbert Bismarck zur Vermittlung übergeben worden. Das kostbare „Ricordo“ besteht in einem prächtigen venetianischen Spiegel, welcher aus der Fabrik von Rubbi in Venedig hervorgegangen ist. Dem Geschenke war ein liebenswürdiges Schreiben der Gattin des Ministerpräsidenten beigesetzt. Der Armeestapel der den ersten Preis in der Konkurrenz erhalten hat, ist von E. Bernhardt zu Potsdam, Hofattachee Sr. Maj. des Kaisers und Regimentsattachee des Leib-Garde-Busarenregiments, angefertigt worden. Auch der zweite Preis von 3000 Mark ist zur Hälfte nach Potsdam gekommen und zwar ist derselbe den Modellen aus der Fabrik des Hofattachee Julius Voigt zuerkannt worden. Der Kaiser-Oberst auf dem Ortler. Die Statthalterei Innsbruck hat die Aufstellung des Obersten auf dem Ortler wegen der offenkundigen Gefährdung des Lebens der Arbeiter, welche dabei beschäftigt werden sollten, verboten. Für alle verhängenen Leute war es vorderein klar, daß das Projekt, das von einigen gänzlich unbekanntem Leuten inicieirt wurde, unausführbar sei. Zu bedauern ist, daß so Viele sich durch das Versprechen, ihr Name werde auf der höchsten Spitze Oesterreichs in Stein „gehauen“, tödren ließen und ihr Geld opferten.

Theater und Musik.

Mannheimer Hoftheater. In „Blätter Blättern“ lesen wir, daß zwischen dem hiesigen Hoftheater und dem Kammerjäger Carl Beron, bekanntlich einem gebürtigen Frankenthaler, Verhandlungen über ein Gastspiel des Letzteren an hiesiger Bühne gepflogen werden. Wenn man etwas Neues über die Mannheimer Bühne erfahren will, muß man bei der bekannten Geheimthuerlei dahier auswärtige Blätter lesen, welche es auch übernommen zu haben scheinen, für die artistische Leitung unserer Bühne die Vorschläge anzukommen, die derselben am eigenen Herde in der Heimath noch vorenthalten werden. Ueber die Berufung des Herrn Staatsanwalts u. Gulat in Freiburg an Stelle von G. zu Butlig zum Leiter der Karlsruher Hofbühne wird dem „Schwab. M.“ geschrieben: „Diese Annahme beruht auf einer ganz zufälligen Anwesenheit des Herrn v. Gulat in Karlsruhe, ver-

bunden mit der Thatsache, daß ein kleines Lustspiel des vielgeachteten Mannes vor 2 Jahren dort eine freundliche Aufnahme fand. Vorweg dürfte die grundsätzliche Frage zu entscheiden sein, ob die Leitung der Hofbühne in erster Reihe ein Hofamt sein bezw. werden soll, oder ob die dramaturgisch-poetische Seite der Aufgabe in den Vordergrund gestellt wird. In der Beron von Gulat zu Butlig wollte man beide Elemente vereinigen.“

Am Mannheimer Hoftheater sind die 3 Bände von Weber-Mähler mit der von dem Intendanten des Kaffeler Hoftheaters, Herrn von Giffa, erstmals empfohlenen Uebersetzung der beiden ersten Akte am Sonnabend mit Erfolg in Scene gegangen. Das muß übrigens ein recht heiteres Textbuch sein, bei dem man so ohne Weiteres den zweiten Akt vor dem ersten abspielen lassen kann. — Als Repertoire trat in Gounod's Faust der neu engagierte Hof Herr Vibe rmann auf, der vermöge seines lebhaften Spiels, seiner schönen Stimme und seines musikalischen Vortrags diese Parthie sehr interessant gestaltete. — Im Theater am Gärtnerplatz erlebte am Sonnabend die „Fledermaus“ von Strauß ihre 100. Aufführung. — Die musikalische Akademie eröffnet am Donnerstag, den 1. November, den Reigen ihrer Concerte mit der Rissa solennis op. 123 von Beethoven.

Kunst und Wissenschaft.

Von Georg Ebers soll demnächst in der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart ein neuer Roman erscheinen. Er wird diesmal nicht im alten Aegypten oder in vorchristlicher Zeit, sondern auf heimischem Boden im alten trauten Nürnberg spielen. Er führt die Aufschrift „Die Greb“ (Margaretha).

Eine literarische Gesellschaft wurde am Freitag, den 19. Oktober in Berlin unter dem Vorsitze F. von Spielhagen gegründet, welche dazu bestimmt ist, den geistigen Mittelpunkt des literarischen Lebens Berlins zu bilden. Nicht nur die literarischen Kreise im engeren Sinne, sondern auch die Universität, das Parlament, das höhere Beamtenbureau nehmen in hervorragenderer Betretung daran Theil. Die Gesellschaft zählt bisher etwa 50 Mitglieder, darunter E. v. Willdenbruch, Richard Voß, Ernst Wichert, Oskar Blumenthal, Paul Lindau, K. E. Franzos, Hermann Deiberg, Jul. Stettenheim, Albert Träger, Fritz Mauthner, Jul. Rodenberg, Marconne u. s. w. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern; Friedr. Spielhagen ist als Präsident gewählt worden.

Neuestes und Telegramme.

Die Urwahlen zum preussischen Landtag.

Frankfurt, a. M. Bei den heute Nachmittag stattgehabten Wahlmännerwahlen für die am 6. Nov. vorzunehmenden Abgeordnetenwahlen zum preussischen Landtag wurden 270 Wahlmänner der freisinnigen Parteien und 279 der nationalliberalen Partei gewählt. Königsberg. Hier haben Freisinnige und Nationalliberale zusammen eine große Mehrheit.

Halle, a. S. Es ist nicht mehr zweifelhaft, daß hier beide Kartell-Kandidaten mit großer Majorität siegen werden. Gildesheim. 108 Wahlmänner für Lubrecht (nat. lib.), 9 für Kornader (ultram.). Die Wahl Lubrechts ist gesichert.

Kortheim. Stadt Kortheim alle 27 Wahlmänner nat. lib.

Hannover. Sämmtliche gewählte Wahlmänner sind nat. lib. Die Wahl von Tramm und Sattler wird demnach einstimmig erfolgen.

Berlin, 30. Okt. Die heutigen Wahlen haben sich in aller Ruhe und ungefahr unter derselben Theilnahme, wie in früheren Jahren, vollzogen. Endgültige Ziffern liegen uns in diesem Augenblicke noch nicht vor, doch ist der Frankf. B. zufolge der Sieg der Fortschrittler in allen vier Kreisen u. s. w. selbstverständlich. Der 1. Wahlkreis, der den ganzen Westen und Südwesten umfaßt, galt für den am meisten gefährdeten. Es ist das so ziemlich derselbe Bezirk, der zum Reichstag als 2. Wahlkreis wählt und früher für Herrn Stöcker ansehnliche Minoritäten und bei der letzten Reichstagswahl für den Antisemiten Wolff sogar eine relative Majorität aufgebracht hatte. Auch heute ist es in diesem 1. Wahlkreise den Gegnern gelungen, eine beträchtliche Minderheit zu erreichen. 630 fortschrittliche Wahlmänner stehen (beides in runden Ziffern) etwa 460 der konservativen und der Kartellpartei, die sich schwer trennen lassen, gegenüber. Im 2. Wahlkreise zählt man bis jetzt ungefahr 930 Fortschrittler gegen 140 konservative, im 3. Wahlkreise 1050 Fortschrittler gegen 410 konservative und im 4. Wahlkreise 697 Fortschrittler gegen 310 konservative.

Neuwied. Nach den bis jetzt vorliegenden Wahlergebnissen voraussichtlich nationalliberale Mehrheit von 6 Wahlmännern.

Eberfeld-Barmen. Eberfeld 342 nat. lib. und freikons., 84 fortschrittlich; Barmen 286 bezw. 114. Die Eberfelder Wahl ist für die deutsch-freisinnige Partei geradezu vernichtend.

Dortmund. Die Wiederwahl der nat. lib. Abg. von Berger, Schmieding, Dr. Schulz gesichert.

„Johst!“ rief Regine, indem sie aufsprang, um ihm nachzugehen; aber sie sank wieder in das Sopha zurück. Schon als Kind hatte sie lieber schwere Strafe erduldet, als um Erzeihung gebeten, — auch jetzt konnte sie das nicht. Auf andere Weise wollte sie dem Gatten zeigen, daß sie das böse Wort bereue. Heute noch, sobald er wiederkam, wollte sie das thun. — Aber er kam nicht. Das Kind erwachte und fing kläglich an zu schreien; auch das rief ihn nicht herbei. Regine ließ das Abendessen serviren und schickte den Kellner, ihn zu rufen. Er besah, eine Flasche Wein und etwas kaltes Fleisch in sein Zimmer zu bringen. Hastig schien er ein paar Bissen zu essen, dann wurde alles still, und Stunde auf Stunde schlich lastend vorüber, indeß Regine halb widerwillig auf jedes Geräusch im Nebenzimmer lauschte. Einmal brachte eine alte Diebe und ein Möbel wurde gerückt, — dann wieder alles still. War es möglich, daß er sich zur Ruhe legte, ohne ihr gute Nacht zu sagen?

Es wurde spät. Regines Koffer, die mit dem letzten Zuge gekommen waren, wurden gebracht; sie packte das Nöthige aus, kleidete das Kindchen um und löste und kämte ihr seidenweiches, äppiges Haar, das ihre Schultern wie ein dunkler Mantel umhüllte, sie lauschte noch immer mit klopfenden Herzen und erinnerte sich, wie Johst Clamor dies Haar geliebt und geklopfelt hatte.

Hatte? — War es denn um des einen bösen Wortes willen? Ohne zu wissen, wie sie dahin gekommen war, stand sie plötzlich an der Thür seines Zimmers und drückte leise, leise die Klinke nieder. Aber die Thür gab nicht nach, — er hatte den Riegel vorgezogen.

Ihr das! Die Schamröthe stieg ihr ins Gesicht, und Scham und Born verdrängten jede weichere Regung, während sie leise, wie sie gekommen war, davonlief und ihr Lager

Duisburg. Im ganzen Wahlkreise ist, soweit bekannt, national gewählt worden. Essen a. d. Ruhr. Bei Wahlenthaltung der Ultramontanen wählte Stadtkreis Essen nur national gesinnte Wahlmänner.

Magdeburg. Gewählt wurden 414 nat. lib., 46 kons., 28 dt. Wahl des nat. lib. Abgeordneten somit gesichert.

Stadt Rülheim a. d. R. Alle 88 Wahlmänner nat. liberal.

Kassel. Gewählt 231 nat. lib., 5 Antisemiten. Die Wahl von Emmeccens (nat. lib.) ist gesichert. (Eine schmachliche Niederlage des Antisemitismus.)

Berlin, 30. Okt. Der Afrikareisende Premierlieutenant Wilmann sprach heute hier in einer Versammlung Namens des Emin-Pascha-Comités über die Bedeutung des Aufstandes in Ostafrika. Noch sei es möglich — so führte er aus — durch Abschneidung von Waffen und Munition den Aufstand zu dämpfen und mit vereinter Gewalt den Arabern entgegenzutreten. Das deutsche und englische Emin-Pascha-Comité, die Bestrebungen des Cardinals Lavigerie und die offizielle Aktion Deutschlands, Englands, Portugals und des Kongostaates müßten zu diesem Zweck in gemeinsamer Richtung zusammenwirken, sonst sei Afrika den Arabern und ihrem Sklavenhandel verfallen.

Leipzig, 30. Okt. Sonntag Abend wurden zehn Sozialdemokraten auf dem Wege von Konnewitz nach Leipzig verhaftet. Der Grund der Verhaftung und sonstige Einzelheiten werden laut „Frf. Ztg.“ streng geheim gehalten.

Wien, 30. Okt. Die Besprechungen der Vorstände der drei oppositionellen Klubs des österreichischen Parlaments führten zu dem Ergebnis, daß den Klubs die Einsetzung eines Vorstandscomitès zur Anbahnung eines geeigneten Vorgehens der Gesamtopposition in wichtigen Fragen empfohlen wird.

Paris, 30. Okt. Eine Rede, welche Minister Goblet gestern auf dem amerikanischen Bankett gehalten hat, erregte durch den daraus hervortretenden verbissenen Groll großes Aufsehen. Jedenfalls ist eine derartige, durch keine Notwendigkeit veranlaßte Sprache eines Ministers des Aeußeren höchst ungewöhnlich, und eine Anspielung, in der den Italienern Unbath gegen Frankreich vorgeworfen wird, auch unpassend. Bei der heutigen Lage Frankreichs ist es ferner jedenfalls unpassend, damit zu prahlen, daß Frankreich binnen kurzem seine alte Größe wiederfinden und die von den Ereignissen des Jahres 1870 geschlagene Scharte wieder auswehen werde.

Paris, 30. Okt. Für die heutige kirchliche Trauung der Tochter Boulangers hatte man unpassendste Sicherheitsvorkehrungen getroffen; alle Straßen in der Nähe des Hotels Boulangers waren abgesperrt. Ein Zwischenfall kam nicht vor.

Rom, 30. Okt. Offiziös wird laut „Frf. Ztg.“ das in der französischen Presse verbreitete Gerücht, der Rücktritt des Grafen Rouy vom Botschafterposten Frankreichs beim Quirinal sei von Crispi verlangt worden, entschieden bementet und der Wunsch hinzugefügt, daß die Wahl eines neuen Botschafters auf eine Person fallen möchte, die geeignet wäre, zwischen Italien und Frankreich jene Eintracht wiederherzustellen, welche von ganz Italien gern begrüßt werden würde.

Belgrad, 30. Okt. Der serbische Ministerpräsident richtet in seiner Eigenschaft als Minister des Innern an sämmtliche Polizeiorgane im Lande ein Circular, worin er dieselben auffordert, den Worten des Königs, womit derselbe Wahlfreiheit garantierte, Achtung zu verschaffen.

Athen, 30. Okt. Der König von Griechenland empfing den österreichischen Spezialgesandten, Admiral Sterned. Sterned überbrachte die Glückwünsche des Kaisers Franz Josef zum Regierungsjubiläum.

Petersburg, 30. Okt. Bei dem Eisenbahnunfall, welcher bei der Station Borki den kaiserlichen Hofzug betroffen hat, soll ein Verbrechen jedenfalls nicht vorliegen. Die Ursache war ein Reisenerbruch. Von dem Zugpersonal und der Dienerschaft blieben mehrere todt, andere wurden verwundet.

„Deinrich Müller!“ wiederholte Regine. „Das soll das nun wieder, — ich verstehe Dich nicht!“

„Und ist doch so einfach wie nur möglich,“ antwortete Johst Clamor in gereiztem Tone. „Du wirst doch einsehen, daß ich ohne Beihilfe meines Vaters nicht als ein Hohen-Moor und künftiger Majoratsherr auftreten kann. So ziehe ich mich denn unter bescheidenen Namen in irgend einen stillen Winkel zurück, und wir leben schlecht und recht von den paar tausend Thalern, die ich besitze, bis meine Oper fertig, ausgeführt und damit unsere Zukunft gesichert ist.“

„Deine Oper?“ sagte sie gedehnt. „Neben Johst, wenn Du damit oder vielleicht dafür etwas erreichen willst, mußt Du vor allen Dingen ein Hohen-Moor, ein künftiger Majoratsherr bleiben.“

„Was soll das heißen?“ rief er und seine Augen flammten auf.

„Was Du Dir selbst längst gesagt haben müßtest,“ erwiderte sie, „daß das Interesse, die Förderung, der Beifall, die Deinem Streben in Leipzig zu Theil geworden sind, mehr dem aristokratischen Dilettanten als Deinen Leistungen geolten haben.“

Die „Russlandtochter“ hatte sie gerückt; aber im nächsten Augenblicke erlöschte sie vor der Wirkung ihrer Worte.

Mit klassem, starren Gesicht stand Johst Clamor auf.

„So urtheilst Du über mich?“ rief er hervor. „Daß Du vergessen, daß Du mir einst enthusiastisch zuriefst: Sie sind nicht nur berufen, Sie sind auserwählt! und nun so...!“ Er schwieg, nach Athem ringend, dann sagte er in eiskaltem Tone hinzu: „Die Zukunft wird ja lehren, ob Du Dich damals geirrt hast oder jetzt!“ Dann nahm er eines der Lichter vom Tische, ging in das anstoßende Zimmer und schloß die Thür.

suchte. Aber nur zu bald hörte sie, trotz alles Bornes, die quälende Stimme der Selbstanklage wieder, und als sie endlich, von Reisemüdigkeit bezwungen, in unruhigen Schlaf versank, schreute sie immer aufs neue daraus empor.

Noch weniger als sie vermochte Johst Clamor Ruhe zu finden. Stunde auf Stunde sah er im Lehnstuhl am erkalten Ofen; anfangs wie von einem Chaos umtobt, aus dem sich nur hin und wieder einzelne Gestalten, Gruppen und Bilder vordrängten, am gleich darauf wieder zu versinken, Erinnerungen und Zukunftsträume, Erlebtes und Erträgliches, Aufgegebenes und Festgehaltenes, — das alles begleitet vom Rasselrausch der Eisenbahnsahrt, die in seinen Nerven nachzitterte, von Worten die er irgendwo gelesen haben mußte, die er aber wie ein Gelebnis des Moments empfand:

„Weh, weh, Du hast sie zerstückt, Die schöne Welt...“

und immer von neuem „weh, weh, Du hast sie zerstückt,“ ohne daß er sich klar machen konnte, was zerstückt war. So mußte dem wahnstinnig Werdenden zu Rufe sein! Beide Hände an die Schläfen pressend, suchte er seine Gedanken zu sammeln, — da, wie mit einem Blitzstrahl stand die Scene von heute Abend wieder vor ihm; das hohnvolle Gesicht, mit dem die Frau, in der er bisher seinen treuen, verständnißvollen Kameraden geliebt, von seinem „aristokratischen Dilettantismus“ gesprochen hatte. War das ihr eigener Urtheil, oder hatte sie die Meinung der anderen wiederholt, der sogenannten Freunde, die seit Jahr und Tag sein Schaffen mit leidenschaftlichem Interesse zu verfolgen schienen? Wenn das erlogen war, um ihm zu schmeicheln, konnte auch sie gelogen haben, als es galt, ihn zu gewinnen.

(Fortsetzung folgt.)

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 30. Oktober. An der heutigen Börse waren Anilinfactien zu 282.75 gesucht.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 30. Oktober.

Obligationen.

Table of bond prices with columns for bond type (e.g., 4% R. D. B.), value, and price.

Actien.

Table of stock prices for various companies and sectors like banking, insurance, and industry.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Berlin hatte des Wahltags wegen geschlossen. Wien war still, Paris von gestern Abend unverändert.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlusscourse: Creditactien 261 1/2, Staatsbahn-Aktien 210, Disconto-Commandit 228.20, Lombarden 89 1/2.

Table showing commodity prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Herdingen, 30. Okt. Die Gemeinde Herdingen geht mit der Absicht um für den diesigen Weg einen Damm zu bauen.

Table of industrial and trade statistics, including categories like 'Fabrikation', 'Handlung', and 'Verkehr'.

Am 20. September l. J. zur Einführung gelangten Ausnahmetarif für die Beförderung von gebürtigen Plänumen von Stationen der ersten Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.

Fahndung. Dahler wurde entwendet: 1) in der Zeit vom 14. bis 21. l. Mts. im Hause S 2, 19 eine blau carree Hoste, eine blaue Tasse.

Ladung. Der 25 Jahre alte Tagelöhner August Heinrich Ludwig von Berghausen, zuletzt wohnhaft gewesen in Mannheim, wird beschuldigt, daß er als Eschweizer auswandert.

Bekanntmachung. No. I. 64,424. Das Gr. Amtsgericht Mannheim V hat mit Beschluß vom 27. d. M. folgendes Aufgebot erlassen: Dem Landwehr-Georg Sommer II von Schriesheim sei auf Ableben seiner Mutter, der Schloffer Johann Sommer Wittwe von Schriesheim, im Jahre 1880 nachgelassenes Grundstück zu: L. G. No. 5149.

Bekanntmachung. Nr. 63,933. Die Wittwe des Spenglers Mathias Stumpf in Mannheim, Helene geb. Müller, hat um Einsetzung in die Gewahr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Die Stelle des zweiten Bürgermeisters der Stadt Mannheim ist in Erledigung gekommen und wird hiermit mit einem vorbestimmten näheren Vereinbarung auf mindestens Mk. 6,000.— angenommenen Jahreseinkommen zur Bewerbung ausgeschrieben.

Kontroll-Versammlungen.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen für die Reserveoffiziere, Dispositions-Umlauber und die zur Disposition der Ersatz-Beörden entlassenen Mannschaften der Reichsarmee Schriesheim, Ladenburg und Redarhausen des Amts-Bezirks Mannheim finden in folgender Weise statt.

Herbst-Control-Versammlungen in Mannheim 1888.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen für diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1876 in den activen Dienst getreten und jetzt zur Landwehr 2. Aufgebots überzuführen sind, die Mannschaften der Reserve, die Dispositions-Umlauber und die zur Disposition der Ersatz-Beörden entlassenen Mannschaften der Stadt Mannheim und der Gemeinde Redarhausen finden jedesmal im Hofsaal, A 4, 4 in Mannheim in nachfolgender Weise statt:

Laub-Versteigerung.

Das Laubversteigerungsamt der Stefanienpromenade wird Montag, den 5. November 1888, Nachmittags 1/3 Uhr an Ort und Stelle losweise versteigert.

Korbweiden-Versteigerung.

Der Ertrag an Korbweiden von der Weidenanlage im Hinter-Schiebig wird Montag, den 5. November 1888, Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle losweise versteigert.

Lieferung von Thonröhren.

No. 1433. Für die Kanalisation der Redarhäuser soll die Lieferung von 300,000 Stk. m 85 cm weiten und 270,000 Stk. m 80 cm weiten glasierten, hartgebrannten Thonröhren mit kreisförmigem Querschnitt vergeben werden.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokale S 4, 17 dahier Freitag, den 2. November d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 2. Nov. d. J., Nachm. 2 Uhr werde ich in Nr. U 2, 7 dahier: Eine Bierpressen, 1 Kessel mit Glasbrant, 7 Bierstische, 80 Stühle, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Regulator und 6 Silbergegenstände im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Bordeaux-Weine

vom Hause Wwe. Th. Lepiller in Bordeaux, à M. 1.—, M. 1.20, M. 1.50 bis zu M. 3.50 per Flasche empfiehlt 19088

garantirt rein J. H. Kern, C 2, 11.

Pfälzische Eisenbahnen.

Einige im Bearbeiten von Situations- und Geleisplänen besondere Rechner finden dauernde Beschäftigung. Besondere Wünsche sind unter Beilage von Zeugnissen über seitige Thätigkeit und Probezeichnungen mit Angabe der Gehaltsansprüche einzureichen.

Ludwigshafen a. Rh., den 28. Oktober 1888.
Die Direktion.
Becker. 19044

Mannheimer Actienbrauerei

Die diesjährige 19067
26. ordentliche Generalversammlung findet

Mittwoch, den 28. Nov., Nachm. 4 Uhr in der Winterhalle des „Großen Mayerhof“ statt.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über das verfloßene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Revisionskommission.
3. Vorlage der Bilanz und Vorschlag zur Gewinnvertheilung.
4. Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und an den Aufsichtsrath.
5. Wahl der Revisionskommission für das nächste Geschäftsjahr.
6. Ersatzwahl für die ausretenden Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Die Herren Actionäre werden hierzu eingeladen und ersucht, ihre Actien längstens bis zum 27. November auf unserm Comptoir vorzulegen, wogegen denselben die Stimmkarte behändigt wird.

Mannheim, den 31. Oktober 1888.
Der Aufsichtsrath der Mannheimer Actienbrauerei
Der Vorsitzende:
Emil Kahn.

Evangelischer Diaconissen-Verein.

Bei heute stattgehabter Verlosung wurden zur Rückzahlung auf 31. December 1888, von welchem Tage die weitere Verzinsung aufhört, von unseren 4%, A 1000.— Obligationen die Nummern 10 und 82 gezogen, und können die betr. Beträge gegen Auslieferung der mit den nicht verfallenen Coupons und Talons, sowie mit notarieller Quittung und Pfandstrichbewilligung versehenen Obligationen vom 15. December d. J. an bei Rheinischer Creditbank hier erhoben werden. 18644

Mannheim, 28. Oktober 1888.
Der Vorstand
L. E. Kay Stern, Rechner.

Kirchen-Ansagen.

Untere katholische Pfarrei. Donnerstag, 1. November. Fest Allerheiligen. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Messe. 12 1/2 Uhr Vesper. Freitag, 2. November. Fest Allerheiligen. 10 Uhr feierl. Trauergottesdienst. Abends 6 Uhr Predigt mit Octavandacht.

Reckartkirche. Donnerstag, 1. November. 10 Uhr Hochamt m. Predigt. Freitag, 10 Uhr Trauergottesdienst.

Altkatholische Gemeinde.

Freitag, den 2. November: Um 1/10 Uhr Gedächtnis-Gebet der Abgehörbenen.
Sonntag, den 4. November: Um 10 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen.

Pfarrkirche. Mittwoch (Vigil - Fasttag): 3 Uhr Beicht. 6 Uhr Rosenkranz-Schlag-Andacht mit satr. Segen. Donnerstag: Fest Allerheiligen, zugleich Namensfest Sr. Kgl. Hoh. des Prinzregenten Luitpold von Bayern. 6 Uhr Beicht. 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Homilie. 8 Uhr Predigt und hl. Messe für die Schulkinder. 10 Uhr lehrreiches Hochamt mit Te Deum und satr. Segen. Während des Hochamtes Collette für den Bau eines kath. Pfarrhauses in Bergabern. 2 Uhr feierl. Vesper, dann Lobten-Vesper. 3 Uhr Beicht. 6 Uhr Rosenkranz-Gebet. Freitag: Gedächtnistag Allerheiligen: 6 Uhr Beicht, zugleich erste hl. Messe. 7 Uhr zweite heilige Messe. 8 Uhr lehrreiches Requiem. 9 Uhr Allerheiligen-Octav-Andacht mit satr. Segen. Während der Allerheiligen-Octav Abends 6 Uhr Andacht mit satr. Segen.

Nothkirche Gemüthshof. Fest Allerheiligen. 7 1/2 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 9 1/2 Uhr Predigt u. hl. Messe. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranz-Gebet. Gedächtnistag Allerheiligen: 8 Uhr hl. Messe. Abends 7 Uhr Rosenkranz-Gebet. Samstag: 7 Uhr hl. Messe. Während der Allerheiligen-Octav Abends 7 Uhr Rosenkranz-Gebet.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach
Newyork | Baltimore
Brasilien | La Plata
Ostasien | Australien

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
Die Direction
des Norddeutschen Lloyd,
oder deren General-Agent
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim. 16466

Autographie

Schnelle Vervielfältigung, prompte Erledigung nach Anweisung. 14544
Adolf Bartsch, Lith. Anst., R 4, 4.

Ruhrkohlen

prima Westfälischer, prima Ruhr-Ruhrkohlen, prima Anstrichkohlen empfiehlt aus gebrochenen Schiffen. 19074
C 8, 9 Gustav Balzar C 8, 9.

Mannheim. Hoftheater-Concertsaal.

Samstag, 3. November 1888, Abends 7 Uhr:
CONCERT
der k. k. Kammersängerin Frau
Rosa Papier aus Wien
unter Mitwirkung des Pianisten
Paul v. Jankó aus Berlin
auf der von ihm erfundenen neuen Claviatur.

Nach dem Concert wird Herr Paul von Jankó die neue Claviatur erläutern.

Alles Nähere durch die Programme.
Preise der Plätze: Saal-Sperrreitz Mk. 3.—, Gallerie-Sperrreitz Mk. 2.50, Saal-Stehplatz Mk. 1.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.—

Der Billetverkauf findet in der Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung von A. Hasdenteufel, O 2 No. 10, sowie Abends an der Kasse statt. 18987

Harmonie-Gesellschaft.

Samstag, den 3. November 1888, Abends 8 Uhr
Abend-Unterhaltung.

Für die verehelichten Mitglieder, welche sich während der Pause am Souper zu betheiligen wünschen, liegt eine Liste im Lokale auf. 18983
Der Vorstand.

Kathol. Lehrlings-Verein.

Vocal: G 4, 17.
Vereinsthätigkeit im Winterhalbjahr 1888/89:

Sonntag Abends	5-7 1/2 Uhr	Vereinsversammlung m. Vortrag.
Montag	8-9 1/2	Musikstunde f. d. Rünglingskapelle
Dienstag	8 1/2-9 1/2	Fransösisch, 2. Abtheilung.
Mittwoch	8-9	Religiöser Vortrag.
Donnerstag	8-9	Gesang.
Freitag	8-9 1/2	Fransösisch, 1. Abtheilung.
Sonntag	8 1/2-9 1/2	Gesang.
Sonntag	8-10	Geselliger Abend für Mitglieder über 16 Jahren.

NB. 1. Der Verein besitzt eine Sparkasse, bei welcher die Mitglieder ihre Ersparnisse von 20 Pf. aufwärts jeden Sonntag einlegen können gegen besondere Quittung; — gegenwärtige Höhe der Spareinlagen: 9000 Mk.

2. Den Mitgliedern steht eine gelegene Bibliothek bildenden und unterhaltenden, für Glauben und Sitten ungefährl. Inhalts zur Verfügung; ebenso ist durch zahlreiche Gesellschaftsspiele für unerschöpfliche Erheiterung gesorgt.

3. Anmeldeungen zum Vereine und Unterrichte nimmt täglich entgegen der Präses des Vereins: Kaplan G. Becker, F 1, 7.

4. Die Eltern und Lehrherren der Mitglieder sind eingeladen und gebeten, von Zeit zu Zeit die Versammlungen zu besuchen. 17442

Der Vorstand.

Großer Mayerhof.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr 19064
CONCERT
ausgeführt von der Schirbel'schen Kapelle.
Leborklöse und Sauerkraut. 19072

Zum Walfisch.

Heute Mittwoch Abends
Wurstsuppe u. hausgemachte Würste
nebst vorzügl. neuem Ruppertsberger.
Frische Sied-Gier
Frische italienische Eier
empfehlen billigst
Emanuel Strauss,
F 3, 7. Eierhandlung F 3, 7.
Telephon 333. 19071

„Zur Wartburg“

G 7, 10.
Bitte gefl. Notiz zu nehmen, daß ich ein neues, schönes Billard zur recht häufigen Benutzung aufgestellt habe.
Hochachtungsvoll
18934 J. Fischer.

Für Kutscher u. Pferdebesitzer

Wollene
Pferdedecken
in 18988
allen Größen u. Qualitäten.
C. Speck, C 1, 7
beim Kaufhaus.

Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantirt reine Weine in Flaschen und Gebinden
Weißwein v. 45 Pf. bis M. 4
Rothwein v. 75 Pf. bis M. 5
per Flasche. 16282

Jerner Malaga, Marfala, Madeira, Portwein, Tokayer, Cedern, deutschen und fransösischen Champagner, sowie feinste Punschweine und Eignere erster Marken.
Jacob Platz,
Q 2, 18. Weinhandl. Q 2, 18.
Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft zum höchsten Preise.
19130
Parl Cons, E 4, 5

Farren-Versteigerung

Der Landwirtschaftliche Verein Mannheim läßt
Mittwoch, Nachm 5 Uhr
einen im hiesigen Schlachthaus geschlachteten Farren daselbst versteigern, wozu Kaufliebhaber freundlichst eingeladen werden.
Mannheim, 30. Okt. 19027

Aus unserer Baumschule können ca. 5000 Stück starkstämmige Obstbäume abgegeben werden und zwar:
18227 pr. Stck. pr. 1.00

Apfel 1. Qual.	0,85	75
2. „	0,70	65
Birnen 1. „	1,10	90
2. „	0,90	80

Wiederverkauf. erhält Rabatt
Dr. Horth'sche Guts-Verwaltung
Hüttenfeld, Seehof.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Eisenbahn nach London via Harwich.

Abfahrt von Mannheim vom 25. Okt. ab:
Morgens 5 1/2 Uhr nach Köln-Düsseldorf-Rotterdam und Zwischenstationen.
Abfahrten von Mainz:
Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln, 11 bis Coblenz, sowie Mittags 12 Uhr nach Mannheim. Weitere Auskunft über Frachten etc. ertheilt
Die Agentur.

Frische Waldhasen

à M. 3.50,
Rehe, Schlegel u. Bienen, in jeder Größe.
Hasenragout p. Pfd. 50 Pf.
Hasenbraten v. M. 1.50 an.
J. Knab, C 2, 3.

Frische Schellfische

empfehlen 19080
Georg Dietz,
G 2, 8 am Markt.

Caviar

Bismarck-Haringe
Rohsch-Bückinge
Russ. Sardinen,
marinierte Haringe
Frankfurt. Bratwürste
Sauerkraut
ital. Maronen
per Pfd. 20 Pf.
Johannes Meier, C 1, 14.
Telephon 370. 19082

Ph. Gund, D 2 Nr. 9,
Planzen.
Gr. bad. Hoflieferant. 19081
See- und Flussfische.

Neue ital. Maronen

20 Pf. per Pfd.
(in nur geänderter Frucht.)
Neues Mainz 19004
Sauerkraut
12 Pf. per Pfd.
Frische Frankfurter
Bratwürste
Gebr. Kaufmann.
G 3, 1.

Für 40 bis 50 Liter Milch täglich werden Abnehmer gesucht.
Röh. im Verlag. 18970

Für Damen.

Von einem etablierten Chemiker, Dr. phil., von ange-nehmen Kennen, 34 Jahre alt, wird die Bekanntschaft eines ge-ebigen und vermögenden Fräuleins gesucht. Gest. Offerten unter Z. 6276a zur Weiterbeförderung an Haafenstein & Vogler in Frankfurt a. M. erbeten. 19068

D 5, 6 D 5, 6
Restaurations Greiner.
Guten Mittagstisch von 50 Pf. an; täglich warmes Frühstück. 17819

Zur Apfelmühle.

H 3, 9. H 3, 9.
Jeden Tag frischen Apfelmehl, feinst von der Reiter. 15567

H 2, 7. 18413 H 2, 7.
Die Weingerei und Speisewirtschaft H 2, 7 empfiehlt guten Mittagstisch für 50 Pf.

Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co.,
Berlin u. Frankfurt. M.
vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von anagezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten. Vorrath. 4 Stück 60 Pf. bei 18566
Fr. Becker, D 4, 1.

Rein faules Ei

mehr bleibt unerkannt beim Einkauf auf dem Markt, selbst bei Dämmerlicht, bei Anwendung meines überaus einfachen Verfahrens. 19089

Keine Hausfrau

sollte verkümmern sich dasselbe gegen Einwendung von 50 Pf. in Briefmarken kommen zu lassen. Es wird sie vor vielem Schaden bewahren. — Patent
unangewendet.
Genoitt, J. Schögen, Freiburg i. Br.

Ein junger Mann, gebierter Militärschiffbauingenieur mit guten Zeugnissen sucht als Einkäufer, Portier od. Kundläufer in einem größeren Geschäft Stelle. 19085
Röh. im Verlag.

Ein fast noch neuer Herd billig u. verf. ZC 1, 14, 3. St. 19078

Sofort ein braves Mädchen u. Lande, f. häusl. Arbeit und Kinder gel. B 6, 9. 19076

Guter bürgerlicher Mittag- & Abendstisch

(privat) 19070
C 4, 20 21, 11.
Schillerhalle.

D 4, 9|10 4. St., 1. best. heizb. Schlafstelle zu verm. 19052

E 2, 6 zwei Zimmer nebst Küche an stille Leute logisch zu verm. 19058

G 8, 12 4. Stock 2 schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, mit separatem Eingang zu vermieten. 19078

H 4, 19 20 2 Tr. 1 fein möbl. Zimmer an 1 ob. 2 Herren sofort billig u. v. 19050

L 4, 2

die Parterremwohnung, 3 Zim., Küche mit Wasserleitung u. Zubehör, auch für Comptoir geeignet, sof. u. v. Röh. daselbst. 19063

ZC 1, 14 3. St., 1. schön Schlafstelle mit Koch sofort zu verm. 19077

Ein gut möbl. Zim. zu verm. Röh. im Verlag. 19061

Hübsch möbl. Wohn- u. ar. Schlafzimmer sof. u. v. 19084 H 3, 8b, 1 Tr.

Schwed.-St. 92, 1 möbl. Zim. sof. an 1 Herrn od. versch. Leute billig zu verm. 19066

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und ausser dem Leih-hause besorgt. 14154
E 5, 10|11,
8. Stock 2 Thüre links.

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön stehend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Pfg. Alles unter Garantie.
Frau **Elise Wölfler**, Drehtstr. E 1 Nr. 5, 2. St.
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden, Arme finden Berücksichtigung. 14192

Tanz-Unterricht.
M 5, 3. M 5, 3.
Empfehle hiermit meine **Unterrichts-Curse**.
Ausgezeichnete Schule, 17jähr. Bestand. Geeignetes schönes Privatlokal. Bescheidene Preise ohne Nachzahlung. Mit der Bitte, die geehrten Damen und Herren, da ich für volle Zufriedenheit garantiere, mich mit ihrem werthen Besuche zu beehren, glaube ich auf ihre Unterstützung rechnen zu können. Einzeln wie Privat-Unterricht jederzeit. Prospectus gratis. Eintritt nach Wunsch. Alles Nähere in der Einzelnungsliste M 5, 3. Hochachtungsvoll 14455
J. P. Jeschlinger, Tanzlehrer.

Ab- u. Verkauf von Viegen-
Ab- u. Ablage von Hypo-
Er- und Vermietungen
besorgt reell und discret. 5050
Philipp Jeselsohn, Agent,
G 7, 12 1/2.
Agent A. Oppenheimer,
9132 F 6, 1

Stiftungsgelder zu 4 1/2%,
größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig. 14898
Karl Seiler, Collocutionshilfe
A 2, 4.
Hypothekendarlehen
zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% besorgt prompt u. billig
Ernst Weiner,
13729 D 6, 15.

25 bis 30,000 Mk.
zu 4% auf erste Hypotheken sofort oder später auszahls. anzuleihen durch **Ernst Weiner**,
D 6, 15. 16982
Einfache u. doppelte Buchführung sowie kaufmännisches Rechnen wird gründlich gelehrt. Rab. G 5, 17 1/2, 2. St., Nachm. 1-2 Uhr. 18482

Englischen Unterricht
ertheilt ein Engländer.
Näheres im Verlag. 17220

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Umschleidermachen** nach dem bewährten amerikanischen Aufschneider-System. Falls man werden zugeschnitten und zur Anprobe anfertigt.
Frau **Obermaier**
17898 U 1, 10 1/2, 3. St.

J. Luginsland, M 4, 12
empfiehlt sein großes Lager in eichen **Kiemen und Parquetböden** zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder ungelegt.) Auch werden Fenstertritte in Parquet nach Maß angefertigt.
Bodenwische
fertig zum streichen in bekannter Güte. 15149
Taschentücher schön gefärbt für 12 Pfg. ebenso werden ganze Ausstattungen angenommen.
15959 **Fritz Bibel**, N 3, 11.

Gebrauchte Bücher,
Inseln und ganze Bibliotheken auf **J. Remisch Buchhandlung**.
Ein gebrauchter Handwagen wurde am Güterbahnhofe veräußert.
17016
Kaufaufg. H 7, 29.

Cocosnussbutter
Fabrikat von P. Müller & Söhne.
Kunstmehle
und **Gries**
eigener Mahlung
Aleie
Futtermehl
Neue Erbsen
" **Bohnen**
" **Linsen**
Welschkorn
Hühnerfutter
Vogelfutter

empfiehlt in prima Waare billigst 17950
M. Heidenreich,
am Markt.

Cocusbutter
der Firma Müller & Söhne empfohlen 18122
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz G 2, 2.

Kein Kuhfleisch
nur prima Rind- u. Ochsenfleisch 45 Pfg. 18160
Prima Kalbfleisch 50 Pfg.
Meyer, H 6, 13.
la. junges Geisenfleisch
empfiehlt fortwährend 18729
das Pfund 30 Pfg.
Philipp Sponagel,
Trautmannstr. 8-16, Schwab-Borsf.
Vormundschaftsrechnungen werden pünktlich gestellt.
Gest. Mittheilung unter L. 19038 an die Erbd. 19038

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbestrafung (Quarantäne) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte **Retau's Selbstbewahrung**
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Leidens leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 15325

Pfänder
werden unter strengster Disziplin in und außer dem Reich Hause befozt. 14381
Ga. Fischlein, L 4, 17.
Keine Hühneraugen mehr.
Sicheres Mittel zur Beseitigung derselben. 11293
Zu beziehen durch die Exped. dieses Blattes.
Damen sind. Liebes, verschwiegen. Aufnahme bei **Aug. Götz Wittwe**, Hebamme, Weinheim, gegenüber dem Stadt-Krankenhaus. 14182

Gut und billig.
Neue Hülsenfrüchte.
Berlbohnen
kleine Linsen
Mittel-Linsen
Heller-Linsen
Golderböfen
gebrogene und ganze
kleine Golderböfen
Hochfeine gemahlene u. ganze grüne Kerne.
Alles zu äußersten Concurrerzpreisen.
F 5, 10 Gebr. Koch, F 5, 10
R 4, 20 am Spital und H 1, 14 am Markt.

Prima junges Hammelfleisch.
Schlegel, Bug und Kottlet 50 Pfg.
Hals und Brust 40 Pfg.
M. Hoffmann,
B 3, 5.
18984

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.
Meiner geehrten Nachbarschaft und Kundenschaft theile ich ergebenst mit, daß ich mit Heutigem mein **Colonialwaaren-Geschäft B 4, 6** dem Herrn **E. Stohwasser** übertragen habe.
Für das mir bewiesene Vertrauen meinen besten Dank ausprechend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll
Herrn. Schwarz.
Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, halte mich meiner neuen Nachbarschaft bestens empfohlen unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.
Zugleich theile ich ergebenst mit, daß ich einen reinen **Naturwein** aus den besten Lagen der Pfalz im Detail über die Straße verkaufe und ein vorzügliches Flaschenbier stets auf Lager halte. — Prima Thüringer und westfälische Schinken und Würstwaren. — Reich assortirtes Lager in Cigarren und Tabaken. 19007
B 4, 6. E. Stohwasser. B 4, 6.

Prima Fettschrot, Aukkohlen, Schmiede-Kohlen, Anthracitkohlen
empfehlen 12221
Gebrüder Bender,
Z 3, 19, Jungbusch, Telephon Nr. 224.

Prima Ruhrer Fettschrot, Aukkohlen, Anthracitkohlen & Coacs
empfehlen aus gedörrten Schiffen 18045
Jean Hoefler, K 4, 2 1/2
Ruhrkohlen.
la. Sorte Fettschrot, sehr süßreich, la. Sorte griesfreie Ruhrkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt 10706
J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,
(Jetzt H 8, 6 & 8. Früher Z 3, 6 & 7.)

Anthracit-Kohlen
gewaschen und gefiebt, in la. reiner Qualität für Amerik. Kälöfen sowie beste Ruhrkohlen, süßreiches Fettschrot und Briquettes Marke B empfiehlt 10867
Jac. Hoch, H 7, 28.
Telephon Nr. 436.

Atelier „Aristotypie“
für künstlerisch vollendete **Berggrößerungen**
auf **Platinotypie**
nach jedem vorhandenen Bild bis über Lebensgröße.
Linographien. Malerei.
Atelier
für Porträts, Gruppen (nach außerhalb) **Wohnzimmern, Säulern, Industr. Etablissements, Maschinen**
nach 14209
Aristotypie
(Haltbarste Photographie) erp. Verfahren.
Heinr. Grass
Hof-Photograph
Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs,
Hohe Auszeichnung Ihrer Königl. Hoh. der Großherzogin von Baden.
MANNHEIM
A 2, 2 am Schloß.
(Bitte genau auf Firma zu achten!)

Die Original Singer Nähmaschinen.
Unvergleichlich in der Construction, unübertroffen an Leistungsfähigkeit, unerreichbar an Dauer. Den höchsten Grad der Vollendung besitzt die neue **Hocharmige Improved Nähmaschine.**
G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 8604

Wollmatraken.
Gefalt für Kopfhaare, jedoch billiger, weicher und angenehmer verfertigt das Stück schon von M. 20 an. 11952
Max Keller, Q 3, 10 1/11.

Für Herbst & Winter.
Empfehle mein großes Lager in **Woll- und Baumwollflanellen**, sowie große Auswahl fertiger Herren-, Damen- und Kinderhemden, Unterbekleider, Tag- und Nachjacken etc. Zugleich bringe meine einfachen und doppelten **Hauschürzen** in empfehlende Erinnerung.
Karl Horch, H 2, 18.

Damenfrisuren.
Annahme von Abonnements zum täglichen Frisieren, sowie Ausführung von **Ballfrisuren**. 19029
Gebr. Schreiner, D 2, 14,
vis-à-vis dem Deutschen Hof.

Tanz-Institut Kühnle
können zum ganzen, sowie zu **Francoise-Carus** noch einige Herren eintreten. Anmeldungen A 3, 7 1/2. 18127
Zu kaufen gesucht:
Getragene Winter-Heberzieher, getragene Militär-Mäntel zu sehr hohen Preisen. Offerten unter Nr. 19015 an die Expedition. 19015

Georg Ahles Nachfolger P. A. K E U L
Cigarren en gros und en detail
17909 **Mannheim**
C 1 No. 5, Breite Strasse, gegenüber dem Kaufhaus.

Wein-Etiquetten
liefert schnellstens 14568
Adolf Bartsch, Lith. Anst., B 4, 4.

Würzburger General-Anzeiger
Insorieren bringt Gewinn.
Insorieren bringt Gewinn.
Insorieren bringt Gewinn.
Insorieren bringt Gewinn.
20600
notariell beglaubigte Auflage.
Holzverkaufs- & Submissionsanzeiger.
Amtliches Organ für 600 Behörden.
12690

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4880

Verein deutscher Kampfgewässer.



Sonntag, den 4. Nov.
Allgemeiner Friedhofgang
zu welchem die verehrlichen Mitglieder höflichst ersucht werden, sich recht zahlreich daran zu beteiligen. Abmarsch um 2 Uhr bei Präsident L. J. Widenhorn, Q 3, 5. Ordnen u. Ehrenzeichen sind anzulegen. 19021
Nachher Zusammenkunft im Vereinslokal, H 5, 1.
Der Vorstand.

Casino.
Samstag, den 3. November,
Abends um 8 1/2 Uhr
Herrn-Bierprobe,
wozu freundlichst einladet
19025 Der Vorstand.

Zither-Club.
Heute Donnerstag, Abends 9 Uhr
Probe. 18930
Um pünktliches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Männergesang-Verein.
Heute Abend 14185
Probe.

Singsverein Bavaria.
Heute Mittwoch Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Pfälzer Most
per Liter 60 Pfg.
empfehlung und empfiehlt
E. Stohwasser,
B 4, 6. 19041

Nachhilfestunden
erteilt ein Primaner.
Nächstes im Verlag. 19059
Ein Primaner erteilt Nachhilfeunterricht.
Nächstes im Verlag. 19060

Karl Paul, Friseur,
F 4, 18 neb. dem Walfisch
empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften im Frisieren bei theatral. Aufführungen. Große Auswahl in Perücken. Alle Haararbeiten werden billig angefertigt. 19062

Eine junge Dame (Waise) evang., aus sehr guter Familie, sucht in einer gebildeten Familie auf dem Lande, in der Nähe Heidelberg oder Mannheim, 2 große und 1 kleineres unmöbliertes Zimmer mit köstlicher Kost, Bergstraße u. Neckartal, Harz, Dr. od. sonstige Beamtenfamilie bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. J. M. F. Nr. 19041 an die Expedition. 19041

In Arbeit gesucht einige **Mädchen**
für leichte Arbeit bei
19048
Gebrüder Weigel,
ZE 1, 1b.

Arbeiterinnen
gesucht. Rosenfeld & Hellmann, am Verbindungst. 19049
2 Weinsack, 200 und 120 Liter, billig abzugeben. Redar. 19046
An verkaufen eine Fiedle und Picolo, neu. 19045
J. Demmer, Ludwigshafen.

Notenpulte gesucht.
Wir wünschen eine Anzahl Notenpulte zu kaufen und erlitten Offerten an Herrn Jac. Klein, B 1, 16. 19042
Der Vorstand des
Philharmonischen Vereins.

Gefunden
In Portemonnaie mit etwas Inhalt und kann vom Eigentümer bei G. Gansh, E 2, 14 abgeholt werden. 19047

Herbst- und Winter-Saison.
Th. Lindenheim
E 2, 18. Planken E 2, 18.
Regen-Paletots, Havelocks und Dolmans,
Jaquets, Visites,
ganz und halbanliegende **Paletots,**
Winter-Havelocks in allen Neuheiten!
Kinder-Regen- & Wintermäntel
alle Neuheiten, größte Auswahl! 18796
Billigste Preise.

Fabrik künstlicher Blumen.
L 12, 5b **Hugo Kieser jr.** L 12, 5b
Grossherzogl. Hof-Lieferant
empfiehlt:
Ballgarnituren und Brautkränze
in reichster Auswahl und jeder Preislage; ferner beehrt sich derselbe auf sein permanentes Lager in
garnirten Damen-Hüten
ergebenst aufmerksam zu machen. 19054

Sämtliche Artikel der Putzbranche.
empfehle ich zu nachstehenden Preisen in kräftigen, feinen und feinsten Arten
THEE
zu Mark 2, 2.50, 2.90, 3.25, 3.75, 4, 4.50, 5.50
per Pfund,
offen u. abgepackt.
Johann Schreiber,
Neckarstr. u. Schwefingerstr.

19023
Max Stern
pract. Zahnarzt
Breitestr. F 1, 1
Organ für Süd- u. Ostfal. Auflage 8000
Zusatz wirksam.
Rotationsdruck. 7648

Sculein
wirksamstes Mittel zur radicalen Vertilgung von
18182
Matten und Mäusen
durchaus unschädlich für Menschen und Haustiere empfiehlt
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplan, G 2, 2.
Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Weber, Hebamme, Weinheim. 3933
Weißtischereien werden angenommen. R 1, 7, 2. St. 17795

Städt. Gaswerk Mannheim.
Bücherei des Druckgases vom 21. Oktober 1888 bis 28. Oktober 1888 bei einem stündlichen Verbrauch einer Tonne von 150 Liter = 15,5 Normalsterzen.

Dienstmädchen, jeder Art, Inhalt und kann vom Eigentümer bei G. Gansh, E 2, 14 abgeholt werden. 19047

Café Victoria
C. Letsch.
Empfehle mein hochfeines
18622
Münchener
Spatenbräu-Lager-Export-Bier
direkt vom Faß
wie in kleinen Original-Gebinden u. Flaschen.

Café zur Oper.
Ein Waggon Bier, aus dem k. Hofbrauhaus München eingetroffen, kommt heute zum Ausgank.
Dieses Bier wird fortwährend in größeren und kleineren Gebinden an Private abgegeben. 19033
F. A. Weickgenannt.

Zum Erbprinzen O 5, 1.
Neuen Pfälzer Wein.
19040

Restauration Ferd. Schmitt
am Neckar überm Neckar. 19033
Heute Donnerstag früh Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstchen und hausgemachte Würste.
Freitag früh: Schweinspfeffer, wozu einladet D. D.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden folgende Artikel, um gänzlich damit zu räumen, weit unter Selbstkostenpreis verkauft:
Plüsch-Schulter-Kragen
von Wf. 1.- an, 18620
Regen-Schirme
für Damen und Herren,
Tricot-Tailen & Blousen
nur bessere Sachen,
Tricot-Kinder-Kleidchen.
Gebr. Rosenbaum,
D 1, 7 & 8 an den Pflanzen. D 1, 7 & 8

Allgemeiner Wettstreit für Kunst und Wissenschaft
Brüssel 1888.
Ehrenpreis
Freiburg 1887 Goldene Medaille. Grosse goldene Medaille mit Ehrenkranz (Höchste Auszeichnung) Karlsruhe 1877 Silberne Medaille.
Antwerpen 1885 I. Preis. Wien 1875 Silberne Medaille.
Heidelberg 1888 I. Preis. Wien 1873 Kaiserpreis-Diplom.
Frankfurt 1884 I. Preis.
C. RUF
A 2, 7 Hof-Photograph A 2, 7
Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden der Grossherzoglich. Hoheit Prinzessin Marie von Baden Herzogin von Hamilton.
Im Besitze vorstehender Auszeichnungen, empfehle ich zu Weihnachten die in geschmackvollster, schönster Ausführung und neuester Ausstattung hergestellten Arbeiten meines Ateliers. 18870

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, 19. Vorstellung.
den 31. Okt. 1888. **Abonnement A.**
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gebildet von G. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai.
Herr John Falstaff . . . Herr Köhlinger
Herr Reich, 1. Bürger von Windsor . . . Herr Reibl.
Herr Reich, 2. Bürger von Windsor . . . Herr Starke.
Fenton . . . Herr Erl.
Juncker Spärlich . . . Herr Graf.
Dr. Cajus . . . Herr Graf.
Frau Fluth . . . Frau Gröbner.
Frau Reich . . . Frau Gröbner.
Junger Anna Reich . . . Frau Gröbner.
Der Wirth zum Hofenbunde . . . Herr Peter.
Der Kellner . . . Herr Schilling.
Erster Diener . . . Herr Bauer.
Zweiter Diener . . . Herr Bauer.
Dritter Diener . . . Herr Bauer.
Vierter Diener . . . Herr Bauer.
Bürger und Frauen von Windsor, Kinder, Wachen von Ofen und anderen Weibern. Zwei Knechte des Herrn Fluth, Kellner.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Mittel-Preise.
Donnerstag, den 1. November 1888
20. Vorstellung. **Abonnement B.**
Ren einstudirt:
Das Nachtlager in Granada.
Romantische Oper in zwei Abtheilungen nach Rind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von G. Kreutzer.
Ein Mager . . . Herr Knapp.
Gabriele . . . Herr Knapp.
Gomez . . . Herr Knapp.
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriels' Oheim . . . Herr Knapp.
Baslo, Hirt . . . Herr Knapp.
Pietro, Hirt . . . Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter . . . Herr Knapp.
Ein Alcalde, Jäger, Landknecht.
Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. Ort: Granada.
Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten maurischen Schlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Mittel-Preise.